



# GD REGIO

Schleswig-Holstein

Anna-Lena Zademach-Schwierz/  
stv. Referatsleiterin

GD REGIO.F2, Österreich, Deutschland, Niederlande



# Grundzüge der EU Kohäsionspolitik

# EU-Kohäsionspolitik

- Zentrale Investitionspolitik der EU
- 1/3 des EU-Budgetes (EUR 392 Mrd. in 2021-27) + Kofinanzierung
- Ziel: wirtschaftliche Integration stärken; territoriale und sozio-ökonomische Disparitäten reduzieren; wirtschaftliche, soziale und territoriale Kohäsion
- Wichtig: grenzüberschreitendes Element

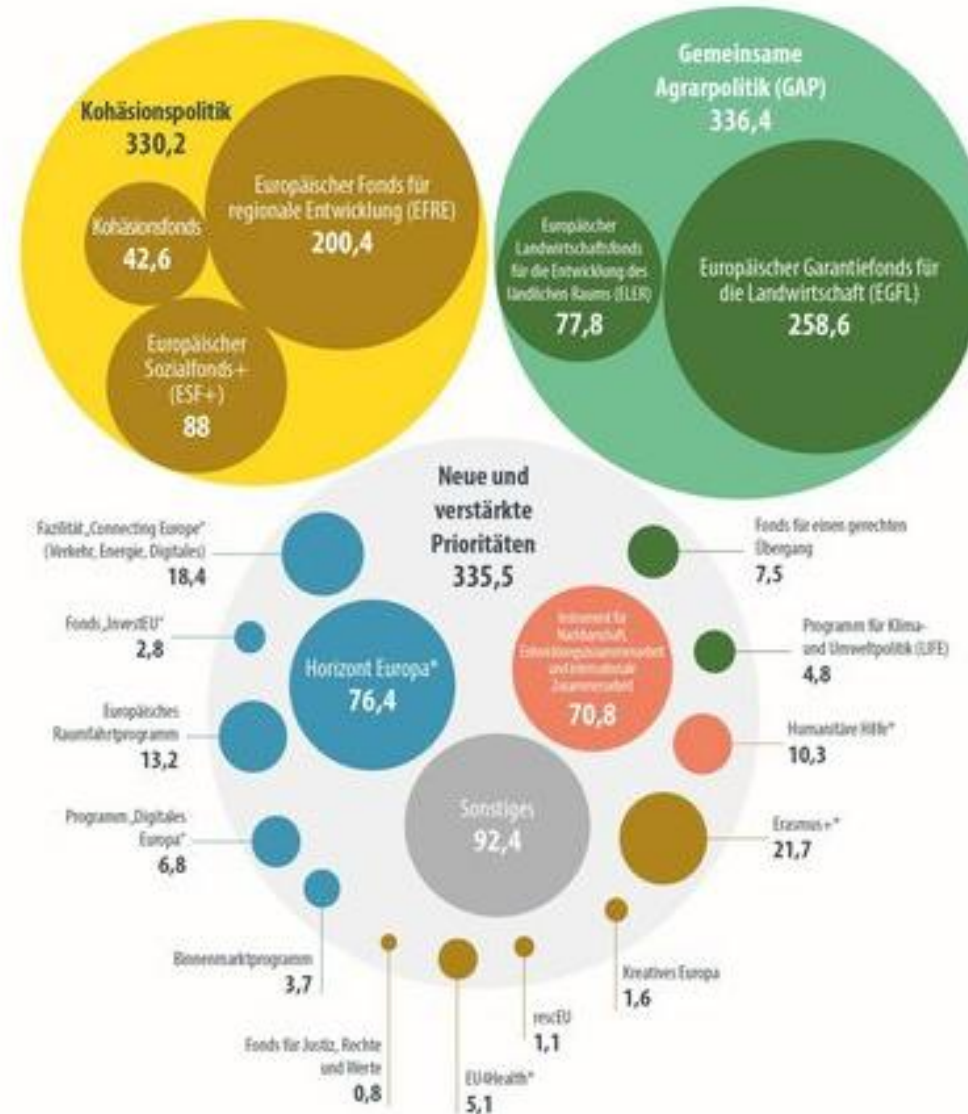


## Aufteilung der EU-Zuständigkeiten



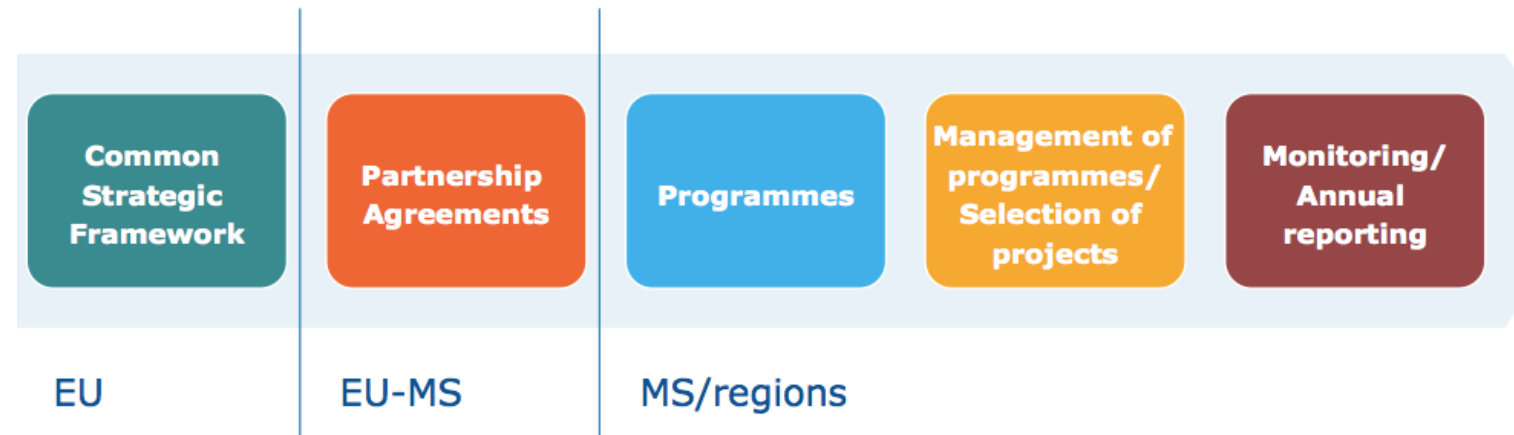
## Wichtigste Programme und Fonds im mehrjährigen Finanzrahmen

in Mrd. € (zu Preisen von 2018)



# Grundsätze der Kohäsionspolitik

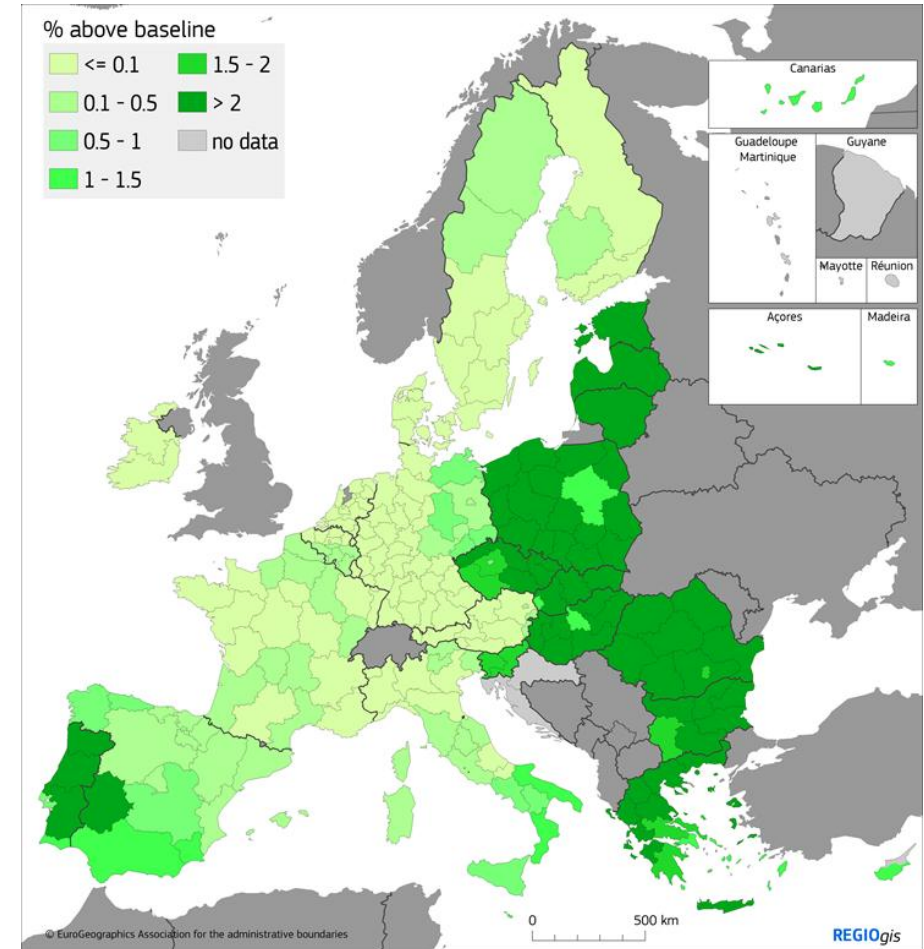
- Geteilte Mittelverwaltung – Projektauswahl vor Ort
- Konzentration
- Additionalität – Kofinanzierung
- Mehrjährige Programmierung
- Partnerschaftsprinzip



# Kohäsionspolitik 2014 - 2020

- BIP in weniger entwickelten Regionen im Jahr 2023 um 2,4% höher als ohne Kohäsionspolitik
- 1,4 Millionen Unternehmen haben Unterstützung erhalten
- 53 Millionen Menschen haben Zugang zu einer neuen oder verbesserten Einrichtung der Gesundheitsversorgung erhalten
- 45 Millionen Menschen profitierten von Aus- und Weiterbildungsprogrammen und Programmen zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt

in



Impact of the 2014-2020 cohesion policy programmes on GDP in 2023





# EU Kohäsionspolitik 2021-27

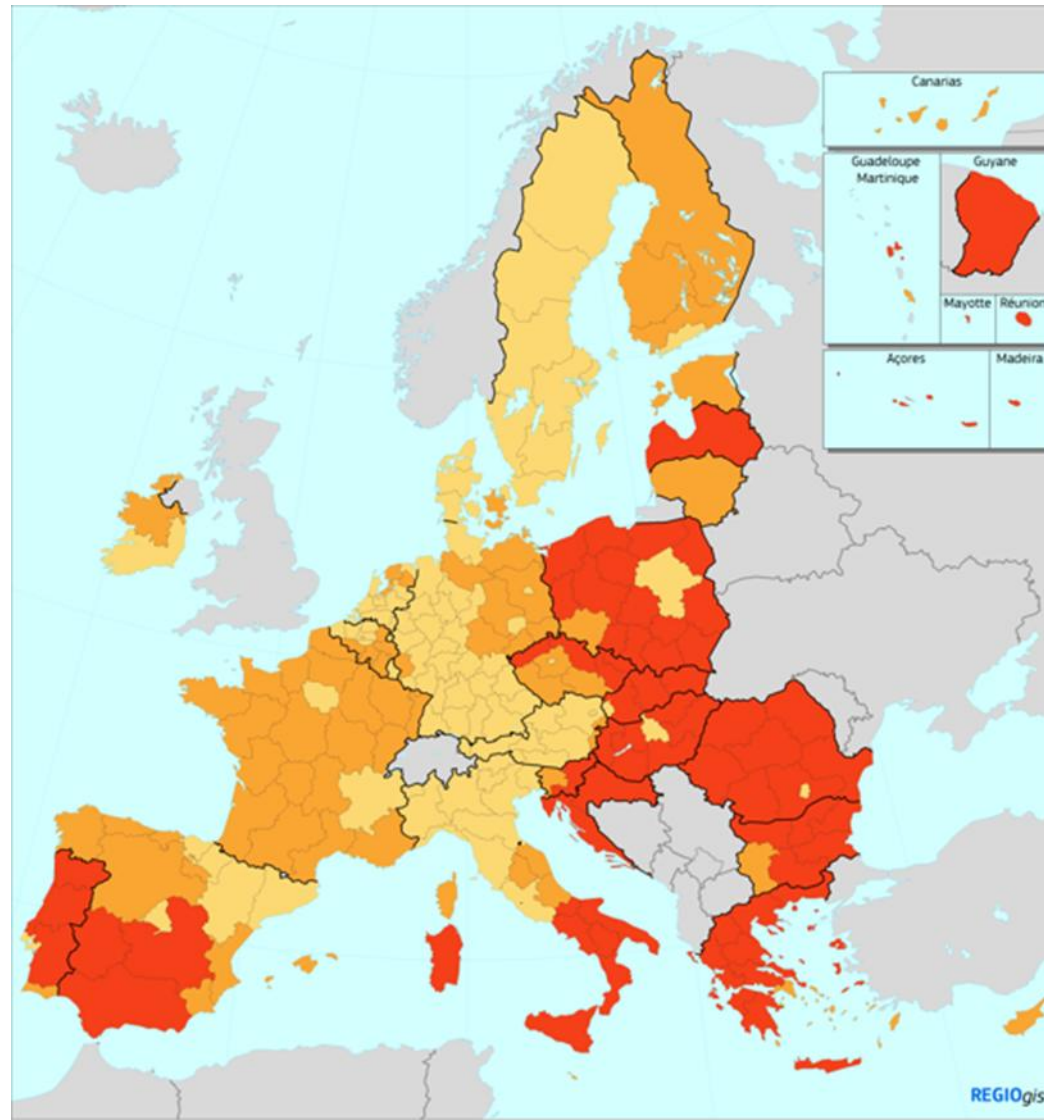
# Die Europäischen Struktur- und Investitionsfonds

Europäischen Struktur- und Investitionsfonds	Budget 2021-27 (laufende Preise in EUR Mrd.)
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)	226,0
Europäischer Sozialfonds Plus (ESF+)	99,3
Kohäsionsfonds (KF)	48,0
<i>(Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER))</i>	(87,4)
Europäischer Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds (EMFAF)	6,1

➤ **1/3 des gesamten EU-Budgets!**



# Regionale Karte zur Förderfähigkeit 2021-2027



GDP/head (PPS) by NUTS2 region, average 2014-2015-2016

Index, EU-27 = 100

- < 75% (less developed regions)
- 75% - 100% (transition regions)
- >= 100% (more developed regions)

## Obergrenze für EU-Beitrag

85%

Weniger entwickelte Regionen

60%

Übergangsregionen

40%

Stärker entwickelte Regionen

- Modulierung von Fördersätzen auf Projektebene!



# Politische Ziele

1. Ein **wettbewerbsfähigeres** und **intelligenteres** Europa durch die Förderung eines innovativen und intelligenten wirtschaftlichen Wandels  
*ca. 60% der EFRE-Mittel*
2. Ein **grünerer**, CO<sub>2</sub>-armer Übergang zu einer CO<sub>2</sub>-neutralen Wirtschaft  
*ca. 30% der EFRE-Mittel*
3. Ein **stärker vernetztes** Europa durch die Steigerung der Mobilität
4. Ein **sozialeres** und inklusiveres Europa
5. Ein **bürgernäheres** Europa durch die Förderung einer nachhaltigen und integrierten Entwicklung aller Arten von Gebieten und lokalen Initiativen  
*mind. 8% der EFRE-Mittel*








# EFRE in Deutschland

# Investitionen in Beschäftigung und Wachstum (EFRE und ESF+) Förderfähigkeit, 2021-2027



## Germany: Investment for jobs and growth goal (ERDF and ESF+) eligibility, 2021-2027

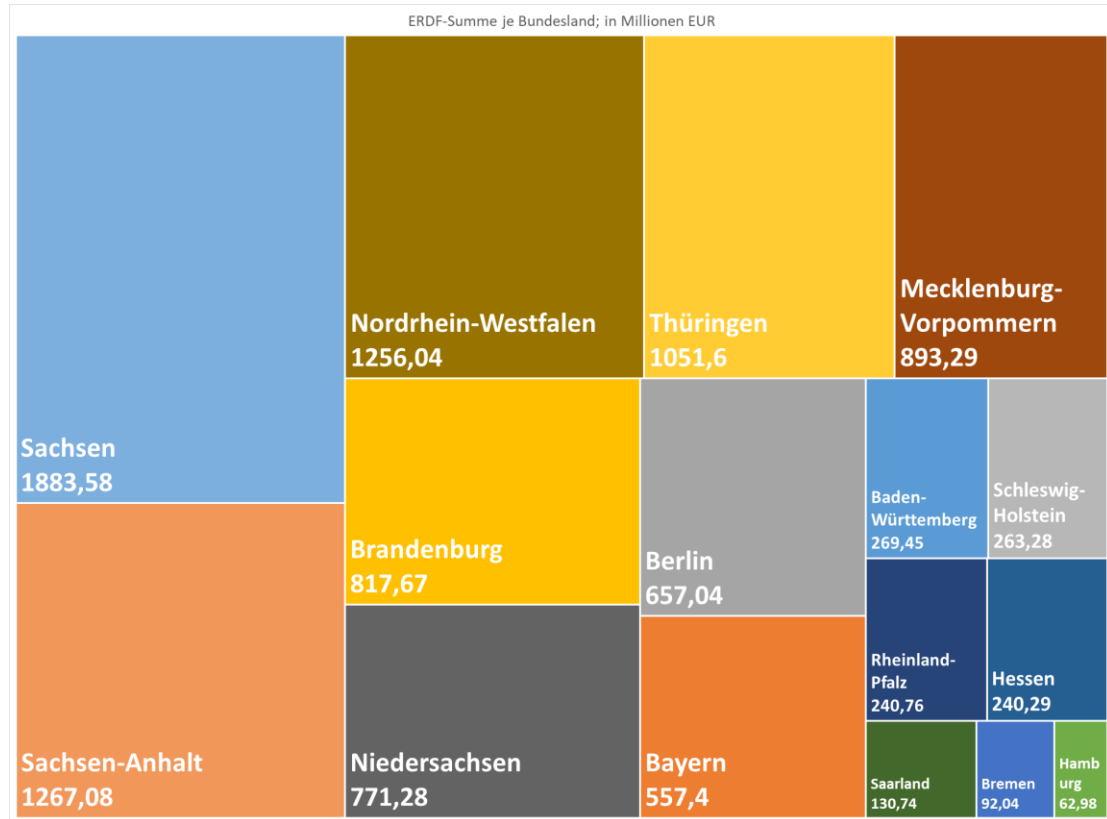
### Categories of regions

-  Less developed regions (GDP/head (PPS) less than 75% of the EU-27 average)
-  Transition regions (GDP/head (PPS) between 75% and 100% of the EU-27 average)
-  More developed regions (GDP/head (PPS) above 100% of the EU-27 average)

GDP/head: average 2015-2016-2017



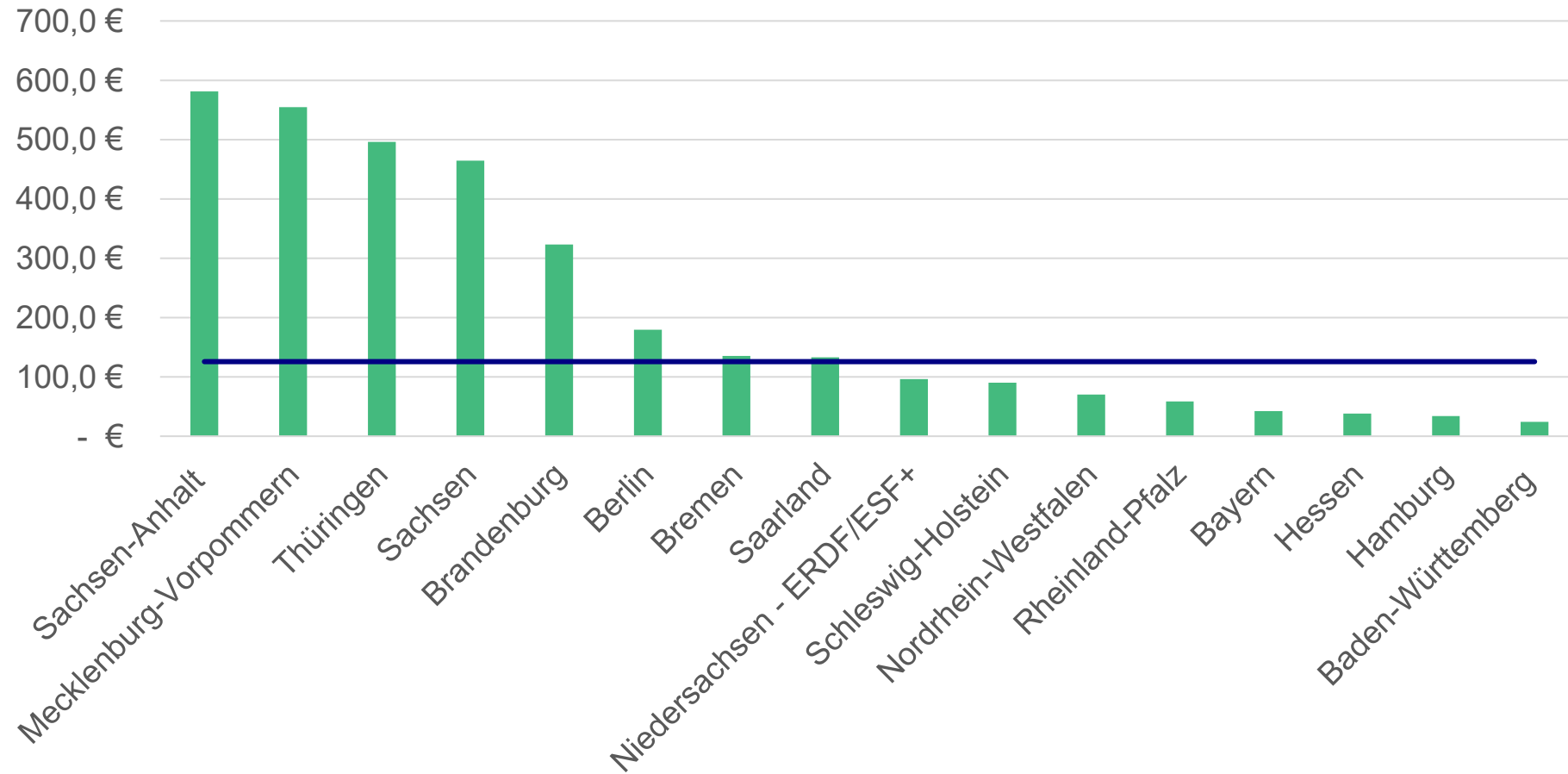
# EFRE in Deutschland – Allgemein



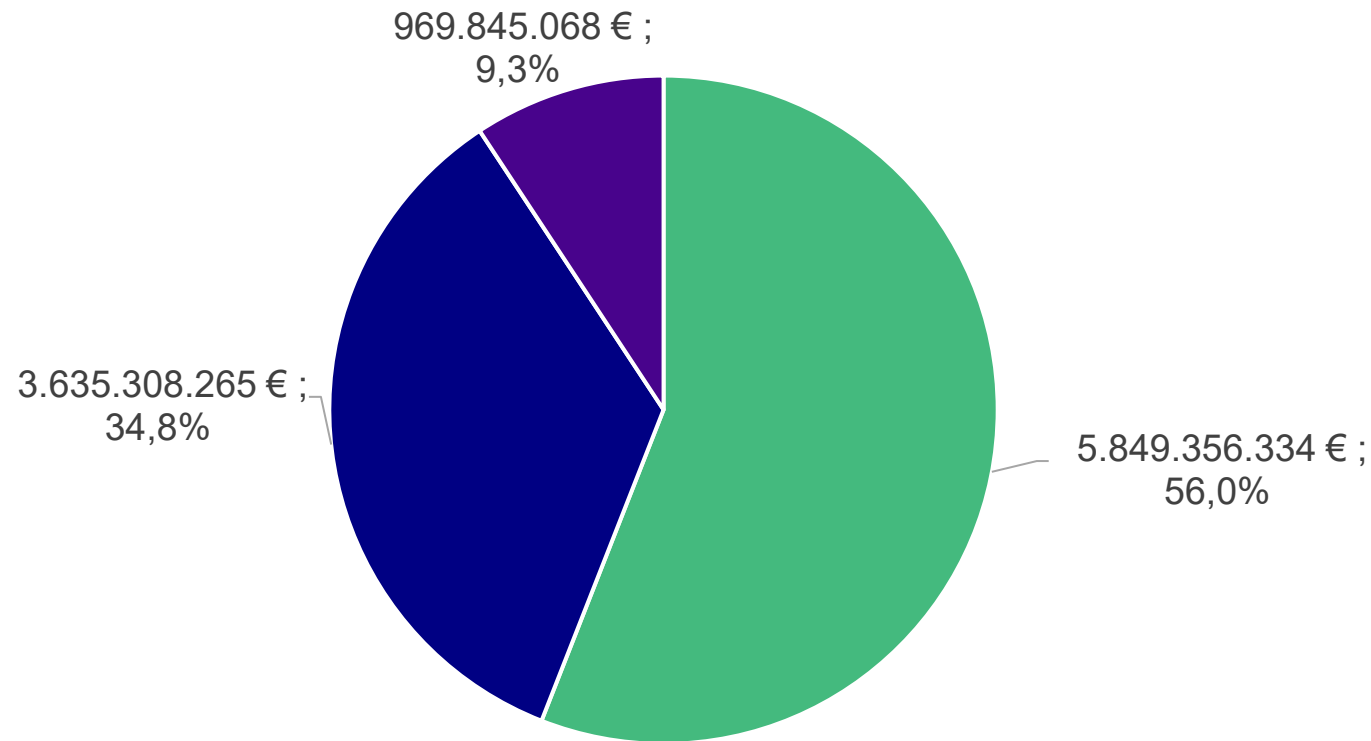
- In Summe: 10,46 Milliarden EUR für 2021 – 2027 (= -13% ggü. Vorgängerperiode)
- Größe des Fonds überwiegend unabhängig von Bevölkerungsgröße
- Ostdeutsche Flächenstaaten erhalten den größten Anteil des EFRE



# EFRE-Mittel p.K. (2021-27; EU-Beitrag ohne TH)



# EU-Beitrag nach Politischem Ziel



■ PZ1 Intelligentes Europa ■ PZ2 Grünes Europa ■ PZ5 Bürgernahes Europa

- Spiegel der aktuellen Prioritäten (grüner Wandel, Innovation etc.)
- Klimaquote: 31,5%

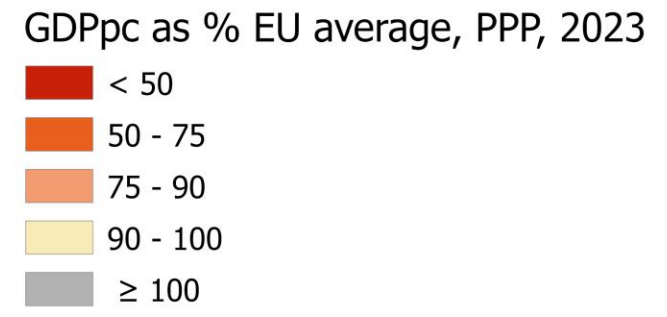
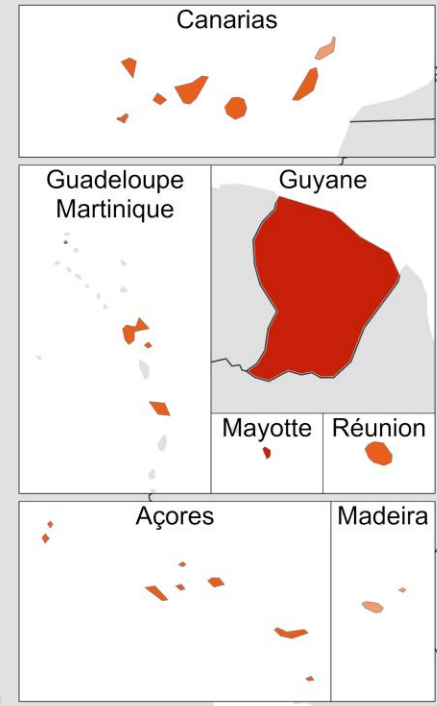
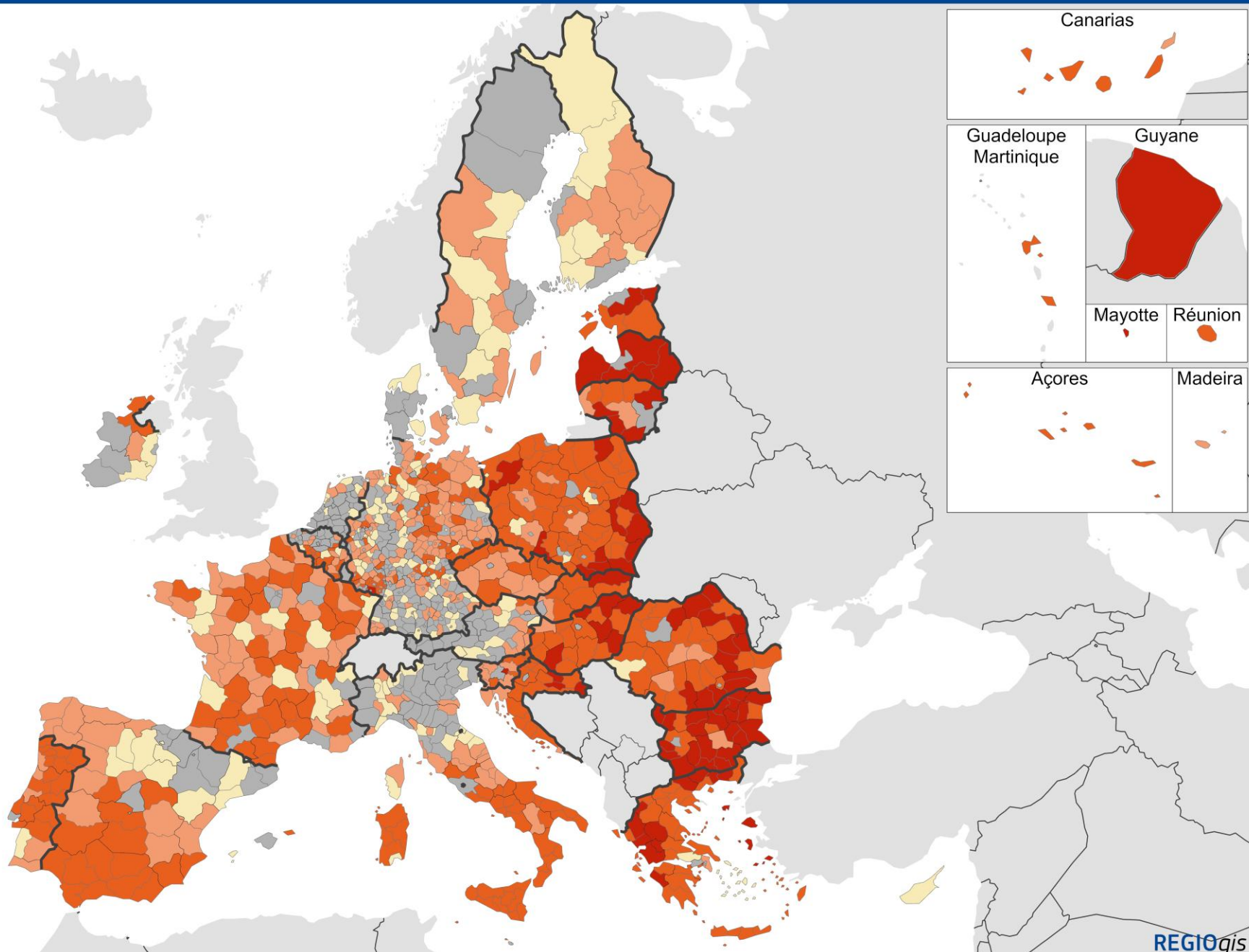


# Wettbewerbsfähige Regionen

Europäisches Semester 2025/2026



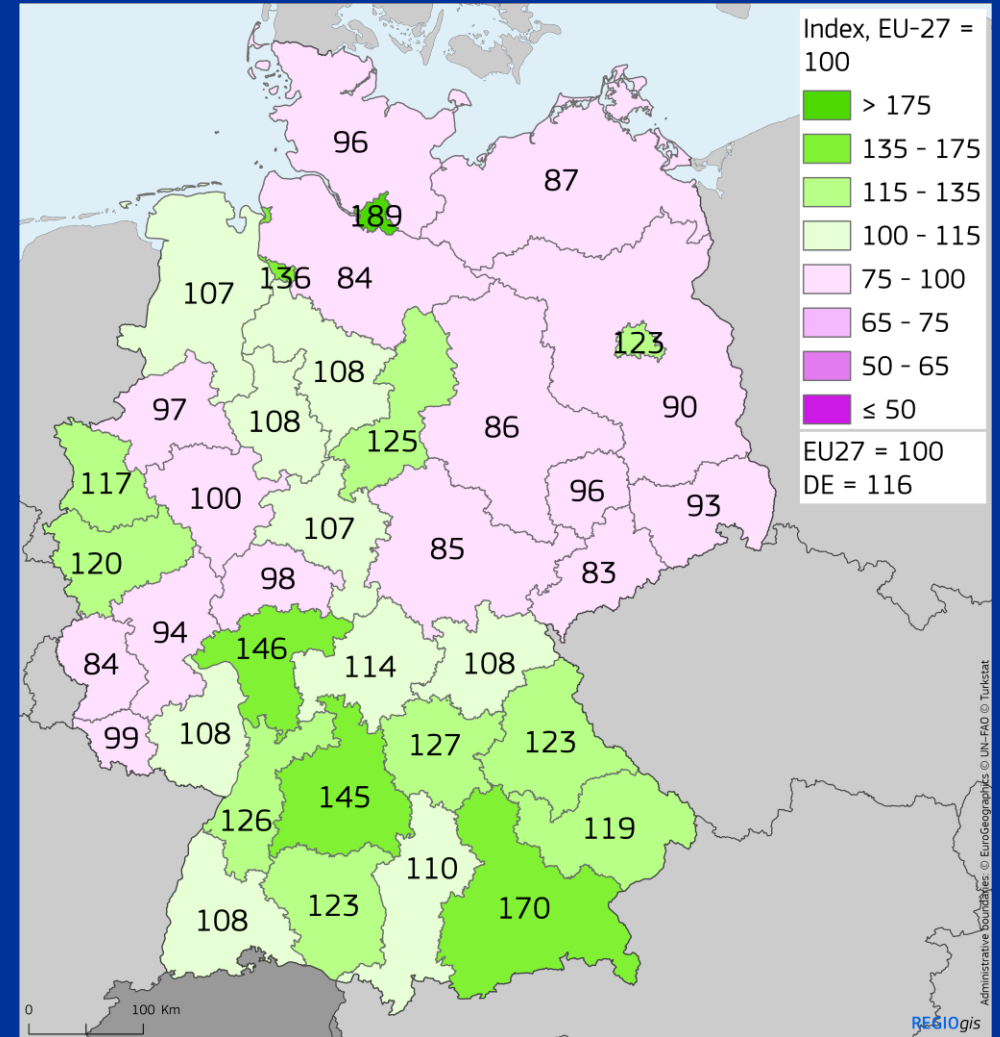
# Economic disparities are still high



# Wachstum & Wettbewerbsfähigkeit

Teilweise Angleichung der regionalen Disparitäten – durch allmähliche Annäherung von Ländern im Osten an den EU-Durchschnitt aber auch schwächeres Wachstum in west- und norddeutschen Regionen.

Fortbestehende ungleiche Innovationslandschaft: FuE-Ausgaben in den östlichen Regionen und einigen anderen Teilen des Landes deutlich unter dem EU-Durchschnitt  
Bei „moderaten Innovatoren“ (laut Regional Innovation Scoreboard) stagnierende Forschungsleistung  
Start-up-Aktivitäten sind stark unterschiedlich zwischen den Regionen.



GDP per head (PPS, EU=100), NUTS-2, 2023  
Source: Eurostat

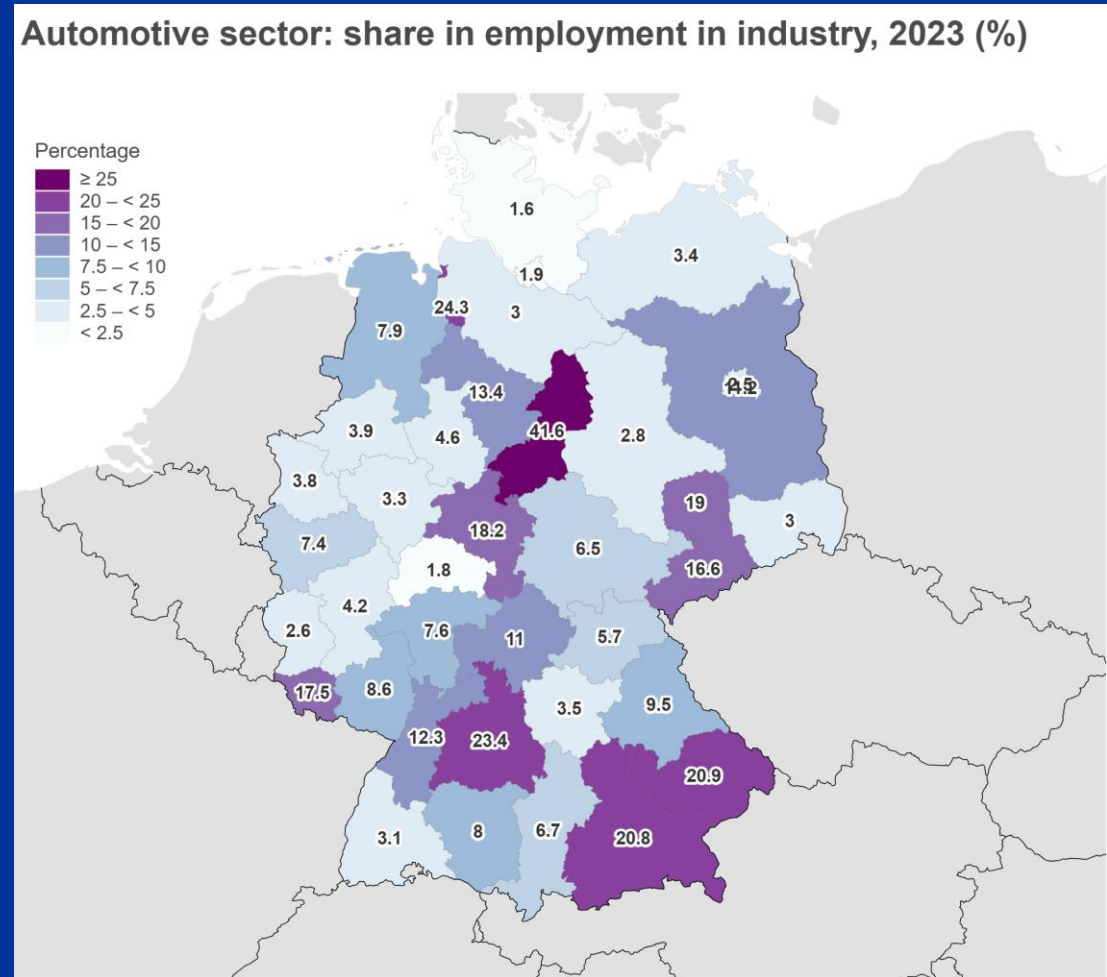


# Wachstum & Wettbewerbsfähigkeit

Konzentration hochwertiger Industriezentren in westlichen und südlichen Regionen - große Herausforderungen durch Wettbewerbsdruck und Dekarbonisierung

Regionen mit höchsten Beschäftigungsanteilen in energieintensiven Industriezweigen - hohe Energiekosten und globaler Wettbewerbsdruck

Regionen mit erheblichem Anteil der Automobilindustrie an der Beschäftigung im verarbeitenden Gewerbe - Wettbewerbsdruck aus China, hohe Kosten für den Übergang zur Elektromobilität und sinkende Gewinne

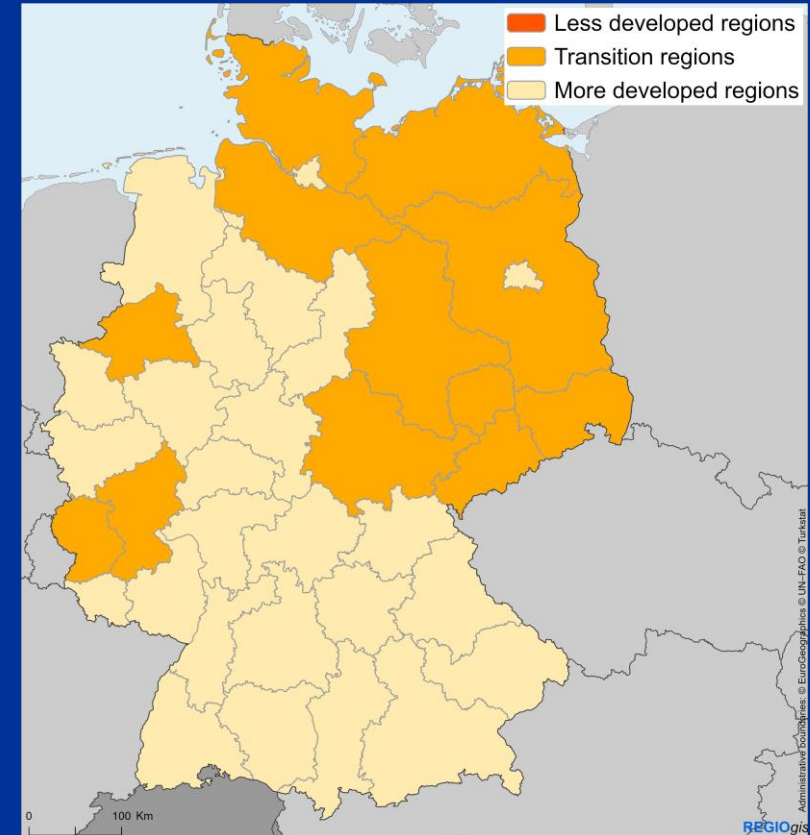


# Förderfähigkeit Deutschland

2021-2027



2028-2034



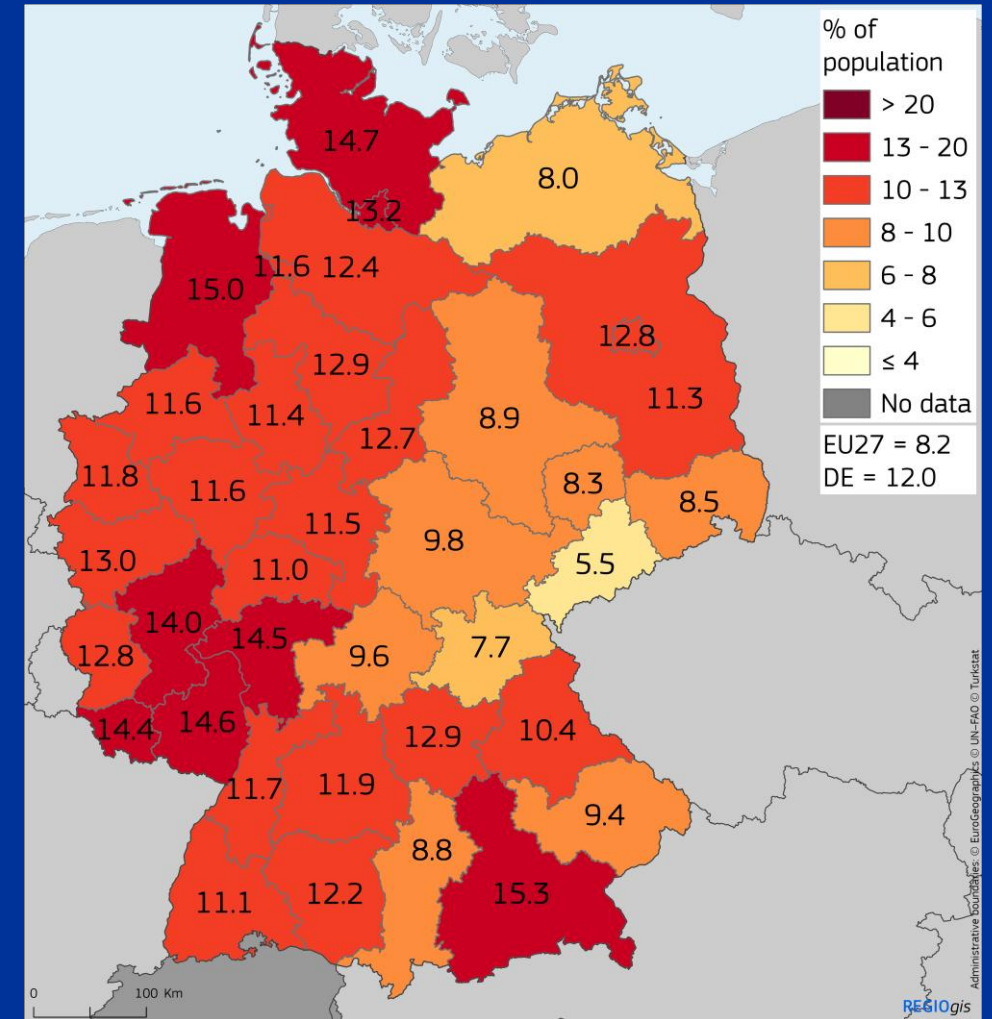
# Demographische Entwicklung & Recht zu bleiben

Bevölkerungsrückgang und alternden Bevölkerung insbesondere in östlichen Regionen

Begrenzter Schulzugang in vielen ländlichen Gebieten (Anteil der Kinder mit Grundschule innerhalb von 15 Gehminuten)

Trotz Fortschritten bleibt digitale Konnektivität auch in mehreren ländlichen Gebieten problematisch

Erschwinglicher Wohnraum in südlichen Regionen eine besondere Herausforderung (Preis-Einkommen-Verhältnis, Kapazität für den Erwerb von Wohneigentum, Quote der Überbelastung durch Wohnkosten)





# Kohäsionspolitik 2028-2034

## Stand der Verhandlungen

*Website der GD BUDG:*

[https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/eu-budget/long-term-eu-budget/eu-budget-2028-2034\\_en](https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/eu-budget/long-term-eu-budget/eu-budget-2028-2034_en)

# Ein paar Gedanken zum Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) ab 2028

- 7 Jahre zu lang - **kaum Flexibilität** für Änderungen - angesichts der Krisen für „die neue Welt“ noch geeignet?
- **Krisen dennoch auch für neue Instrumente** den Weg geebnet (z.B. REACT-EU, STEP).  
Sollen aber **Kriseninstrumente durch die Kohäsionspolitik** umgesetzt werden?
- 50 Förderprogramme im MFR, aber **Zweidrittel des MFR für Gemeinsame Agrarpolitik und Kohäsionspolitik**
- Für die Periode nach 2027 **sehr schwere Verhandlungen – ganz neue Herausforderungen** werden den Spielraum für andere Politikbereiche eingrenzen (z.B. Sicherheit/Verteidigung, Erweiterung)
- **NextGenerationEU und RRF** werden als große ‚Innovationen‘ gesehen
- der MFR bleibt allerdings **nur ein Instrument**, es geht eher darum, **welche Prioritäten in welchen Politikbereichen** die EU nach 2027 finanzieren möchte



# Finanzielle Ausstattung

## Nationaler und regionaler Partnerschaftsfonds

865

### Nationale und regionale Partnerschaftspläne, davon mindestens an:

783

- Weniger entwickelte Regionen
- Direktzahlungen für die Landwirtschaft und Teil der GFP
- HOME Fonds
- Nicht vorab zugewiesener Betrag

218

296

34

235

### Social Climate Fund (zusätzlich zu den 865 Milliarden)

(50)

+ 150 Mrd. EUR an (fakultativer) Darlehensunterstützung zur Aufstockung der Pläne

### Interreg Plan

10.3

### EU-Fazilität, davon:

72

- Unionshandlungen
- Aufkommende Herausforderungen und Prioritäten

63

8.7

Mrd. EUR, in heutigen Preisen,  
gerundet



# Was wird beibehalten?

- Geteilte Verwaltung
- Partnerschaftsprinzip und Multi-Level-Governance - starke Einbeziehung der regionalen Partner in die Gestaltung und Umsetzung des Plans
- Geografischer Geltungsbereich - alle Kategorien von Regionen; differenzierte Kofinanzierung
- Schwerpunkt auf weniger entwickelten Regionen mit Mindestzuweisungen
- Territoriale Ansätze: Städte, ländliche Gebiete, östliche Grenzregionen, Inseln und Regionen in äußerster Randlage



# Was ist neu?

- 14 derzeitige Fonds, die in einem einzigen Regelwerk zusammengefasst sind
- Keine vorab zugewiesenen Mittel für Übergangs- und stärker entwickelte Regionen
- Verbesserte eingebaute Flexibilität
- Leistungsmodell - Zahlungen auf der Grundlage der Erfüllung von Meilensteinen und Zielen, die an Investitionen und Reformen geknüpft sind
- Verbesserung der öffentlichen Verwaltung und des Kapazitätsaufbaus - eigenes spezifisches Ziel
- Weniger Regeln und mehr Verhandlungen im Vorfeld - mehr Orientierung?



# NRPP Zuweisung für Deutschland (2028-2034)

NRPP Plan Gesamtzuweisung 64,3 Milliarden	GAP Direktzahlungen in der Landwirtschaft (« ring-fenced »)	EUR 33,11 Mrd.
	Fischerei	EUR 0,08 Mrd.
	Verfügbarer Betrag im NRPP Plan (not "ring-fenced")	EUR 27,0 Mrd.
	Innere Angelegenheiten	EUR 4,1 Mrd.
	Klima-Sozialfonds <b>(2028-32)</b>	EUR 4,1 Mrd.

**Flexibilität/Frontloading  
für GAP  
EUR 2,70 Mrd.**

**Ländliches Ziel (10%)  
min EUR 3,11 Mrd.**



# NRPP – Politischer Referenzrahmen



Politischer Bezugsrahmen = eine Reihe von Dokumenten/Prozessen, die dazu beitragen werden, die Herausforderungen zu ermitteln, die die Mitgliedstaaten/Regionen im NRP-Plan angehen müssen

1

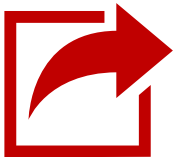
Europäisches Semester – einschlägige länderspezifische Empfehlungen

2

Nationale GAP-Empfehlungen, Empfehlungen für die digitale Dekade, Rechtsstaatlichkeitsbericht

3

Der NRP-Plan steht auch im Einklang mit den nationalen mittelfristigen strukturellen finanzpolitischen Plänen, den nationalen Energie- und Klimaplänen, den nationalen Wiederherstellungsplänen und den nationalen strategischen Fahrplänen für die digitale Dekade.



Im NRP soll – unter Berücksichtigung des Referenzrahmens – erläutert werden, wie die Investitionen, Reformen und sonstigen Interventionen auf die Herausforderungen und Empfehlungen an die Mitgliedstaaten reagieren.



# NRP-Pläne – Chancen nutzen

**Ein Plan mit thematischen und/oder geografischen Kapiteln.**

**Ein neuer unterstützender Rahmen:**

- Keine Anforderungen an die thematische Konzentration
- Ein einziger Fonds und ein Regelwerk
- Mehr Flexibilität

**Möglichkeiten:**

- ❖ **Besser auf** die lokalen Gegebenheiten und Prioritäten, einschließlich unvorhergesehener Herausforderungen, **zugeschnittene** Antworten
- ❖ **Verstärkte Synergien zwischen den Politikbereichen**
- ❖ Potenzial für **umfassendere** regionale oder lokale Entwicklungsstrategien mit größerer Beteiligung der Interessenträger
- ❖ **bessere Kohärenz** zwischen allen Ebenen, von der EU bis zur lokalen Ebene



# Aktueller Stand der Verhandlungen



## Rat:

- 1., 2. oder 3. Kompromisstext für spezifische Blöcke der NRPP Verordnung
- Ziel: partielles Mandat vor Ende Juni 2026 (mit Ausnahme der Budget-elemente)

## EU Kommission:

- Verhandlungsbasis = angepasster Vorschlag der KOM vom 10. November 2025
- Schulungen für MS in Planung

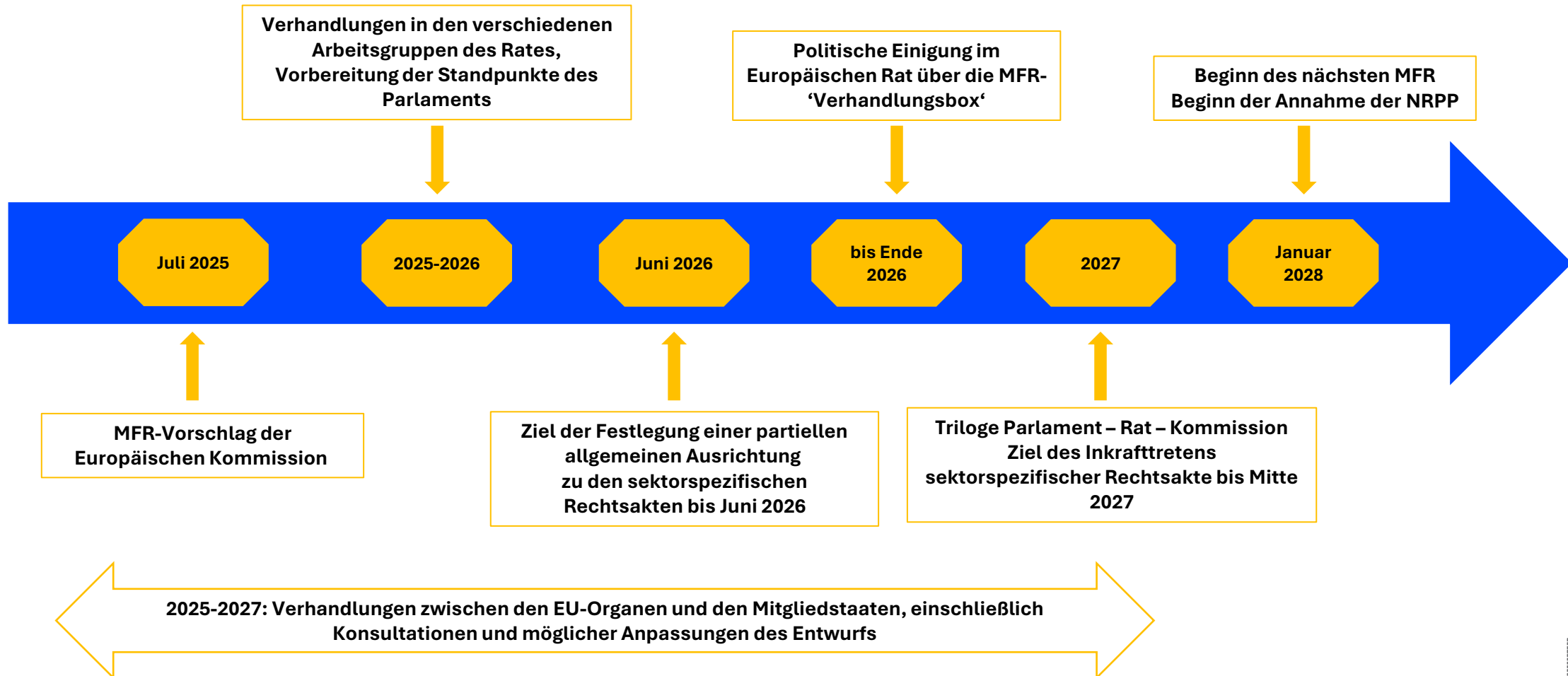


## EU Parlament:

- Alle politischen Gruppen stehen dem KOM Vorschlag kritisch gegenüber
- Position des EP zur NRPP-Verordnung, zur Leistungsverordnung und zu fondsspezifischen Verordnungen bis November
- Fordert 10% MFR Erhöhung



# Zeitplan für die MFR-Verhandlungen



# Nächste Schritte in Mitgliedstaaten und Regionen

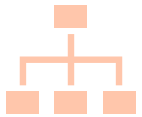


Ausarbeitung/Aktualisierung von Strategien, die in die NRPP und die regionalen oder thematischen Kapitel einfließen werden, wie z. B.:

- Strategien für intelligente Spezialisierung
- Gerechter Übergang
- Klima- und Energiepläne
- Sonstige regionale/lokale Strategien...



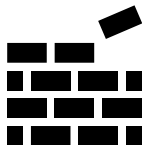
Umsetzung des Partnerschaftsprinzips: Einbeziehung und Zusammenarbeit mit sozioökonomischen Partnern und lokalen Behörden



Frage der Governance von Kapiteln innerhalb des NRPP



Koordinierung zwischen zentralen, regionalen und lokalen Behörden



Die Vorbereitungen in den Mitgliedstaaten beschleunigen sich: EE hat einen NRPP-Entwurf ausgearbeitet und eine öffentliche Konsultation dazu eingeleitet. CZ und PL sind ebenfalls weit fortgeschritten, da PL informelle Gespräche über seinen NRPP mit der Europäischen Kommission im Juni sucht.



# Vielen Dank!



© European Union 2020

Unless otherwise noted the reuse of this presentation is authorised under the [CC BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/) license. For any use or reproduction of elements that are

